

Unverkäufliche Leseprobe aus:

## **Der festliche Adventskalender**

24 Gedichte, Lieder und Rezepte

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

# INHALT

## 1. DEZEMBER . . . . . 13

THEODOR FONTANE: Noch ist Herbst nicht  
ganz entflohen

RAINER MARIA RILKE: Die hohen Tannen  
atmen heiser

*Lied:* Ich geh mit meiner Laterne

*Lied:* Sankt Martin

*Rezept:* Basler-Lebkuchen

## 2. DEZEMBER . . . . . 21

MATTHIAS CLAUDIUS: Ein Lied hinterm Ofen  
zu singen

*Lied:* In einem kleinen Apfel

*Lied:* Juchhe, der erste Schnee

*Rezept:* Mandelmakronen

## 3. DEZEMBER . . . . . 29

HEINRICH HEINE: Altes Kaminstück

*Lied:* Schneeflöckchen, Weißröckchen

*Lied:* Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

*Rezept:* Eier-Springerle oder Marzipan

4. DEZEMBER . . . . . 37

CHRISTIAN MORGENSTERN: Winternacht

*Lied:* Leise rieselt der Schnee

*Lied:* Auf dem Berge, da wehet der Wind

*Rezept:* Farin-Plätzchen

5. DEZEMBER . . . . . 45

JOACHIM RINGELNATZ: Stille Winterstraße

*Lied:* Joseph, lieber Joseph mein

*Lied:* Lasst uns froh und munter sein

*Rezept:* Elisen Lebkuchen

6. DEZEMBER . . . . . 53

THEODOR STORM: Knecht Ruprecht

*Lied:* Maria durch ein' Dornwald ging

*Lied:* Es kommt ein Schiff, geladen

*Rezept:* Haferflocken-Makronen

7. DEZEMBER . . . . . 63

GOTTFRIED KELLER: Weihnachtsmarkt

*Lied:* O Heiland, rei die Himmel auf

*Lied:* Zu Bethlehem geboren

*Rezept:* Weie Lebkuchen

8. DEZEMBER . . . . . 73

JOSEPH VON EICHENDORFF: Weihnachten

*Lied:* Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

*Lied:* Wie schön leuchtet der Morgenstern

*Rezept:* Honig-Leckerli

9. DEZEMBER . . . . . 85

GEORG TRAKL: Dezembersonett

RAINER MARIA RILKE: Advent

*Lied:* Was bringt der Weihnachtsmann?

*Lied:* Es ist ein Ros' entsprungen

*Rezept:* Linzer-Kolatschen

10. DEZEMBER. . . . . 95

NOVALIS: Fern im Osten wird es helle

*Lied:* Wer klopft an?

*Lied:* Vom Himmel hoch ihr Engel kommt

*Rezept:* Mandelbögen

11. DEZEMBER . . . . . 105

THEODOR STORM: Weihnachtslied

*Lied:* In dulci jubilo

*Lied:* Kommet, ihr Hirten

*Rezept:* Haselnuß-Lebkuchen

12. DEZEMBER . . . . . 1115

ARNO HOLZ: Weihnachten

*Lied:* O Tannenbaum, du trägst ein' grünen Zweig

*Lied:* O du fröhliche, o du selige

*Rezept:* Mandel-Schäumchen mit Schokolade

13. DEZEMBER . . . . . 123

HUGO VON HOFMANNSTHAL: Weihnacht

THEODOR FONTANE: Noch einmal ein Weihnachtsfest

*Lied:* Vom Himmel hoch, da komm ich her

*Lied:* Fröhliche Weihnacht überall

*Rezept:* Pomeranzen-Brötchen

14. DEZEMBER . . . . . 133

THEODOR FONTANE: Zu Weihnachten 1856

THEODOR FONTANE: Zum 24. Dezember 1890

*Lied:* Lieb' Nachtigall, wach auf

*Lied:* O Tannenbaum

*Rezept:* Pfeffernüsse

15. DEZEMBER . . . . . 143

LUDWIG THOMA: Heilige Nacht

EDUARD MÖRIKE: Die heilige Nacht

*Lied:* Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit

*Lied:* Als ich bei meinen Schafen wacht'

*Rezept:* Familien-Lebkuchen

16. DEZEMBER. . . . . 153

SEBASTIAN BRANT: Schenken und Bereuen

*Lied:* Inmitten der Nacht

*Lied:* Der Christbaum ist der schönste Baum

*Rezept:* Zimtsterne

17. DEZEMBER. . . . . 163

JOHANN WOLFGANG GOETHE: Epiphaniasfest

*Lied:* Was soll das bedeuten?

*Lied:* O Jesulein zart

*Rezept:* Schokolade-Busserl

18. DEZEMBER. . . . . 173

THEODOR STORM: Stoßseufzer

AUGUST HEINRICH HOFFMANN VON

FALLERSLEBEN: Der Weihnachtsmann

*Lied:* Ihr Hirten erwacht

*Lied:* Süßer die Glocken nie klingen

*Rezept:* Nürnberger Lebkuchen

19. DEZEMBER. . . . . 183

RAINER MARIA RILKE: Geburt Christi

*Lied:* Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will

*Lied:* Du lieber, heil'ger, frommer Christ

*Rezept:* Teebrezeln

20. DEZEMBER . . . . . 193

ANDREAS GRYPHIUS: Über die geburt Jesu.

*Lied:* Komm, wir gehn nach Bethlehem

*Lied:* Kling, Glöckchen, klingelingeling

*Rezept:* Hirschknöpfe

21. DEZEMBER. . . . . 201

JOACHIM RINGELNATZ: Schenken

KURT TUCHOLSKY: Groß-Stadt-Weihnachten

*Lied:* Herbei, o ihr Gläubigen

*Lied:* Der Heiland ist geboren

*Rezept:* Vanilleringchen

22. DEZEMBER. . . . . 211

JOHANN WOLFGANG GOETHE: Christgeschenk

*Lied:* Schlaf wohl, du Himmelknabe du

*Lied:* Alle Jahre wieder

*Rezept:* Anislaibchen

23. DEZEMBER. . . . . 219

JOACHIM RINGELNATZ: Vorfreude auf Weihnachten

FRIEDRICH HEBBEL: Die Weihe der Nacht

*Lied:* Morgen, Kinder, wird's was geben

*Lied:* Heiligste Nacht

*Lied:* Morgen kommt der Weihnachtsmann

*Rezept:* Mandelbögen

24. DEZEMBER . . . . .	231
------------------------	-----

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas

*Lied:* Stille Nacht, heilige Nacht

*Lied:* Tochter Zion, freue dich

*Lied:* Ihr Kinderlein kommet

*Lied:* Des Jahres letzte Stunde

*Rezept:* Etwas Extrafeines

NACHWEISE . . . . .	245
---------------------	-----







1

## THEODOR FONTANE

### Noch ist Herbst nicht ganz entflohn

Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,  
Aber als Knecht Ruprecht schon  
Kommt der Winter hergeschritten,  
Und alsbald aus Schnee's Mitten  
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.

Und was jüngst noch, fern und nah,  
Bunt auf uns herniedersah,  
Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,  
Und das Jahr geht auf die Neige,  
Und das schönste Fest ist da.

Tag du der Geburt des Herrn,  
Heute bist du uns noch fern,  
Aber Tannen, Engel, Fahnen  
Lassen uns den Tag schon ahnen,  
Und wir sehen schon den Stern.

## RAINER MARIA RILKE

Die hohen Tannen atmen heiser  
im Winterschnee, und bauschiger  
schmiegt sich sein Glanz um alle Reiser.  
Die weißen Wege werden leiser,  
die trauten Stuben lauschiger.

Da singt die Uhr, die Kinder zittern:  
Im grünen Ofen kracht ein Scheit  
und stürzt in lichten Lohgewittern, –  
und draußen wächst im Flockenflittern  
der weiße Tag zur Ewigkeit.

# ICH GEH MIT MEINER LATERNE

*Volkslied aus Holstein*



1. Ich geh mit mei-ner La - ter - ne und  
mei - ne La - ter - ne mit mir. Am  
Him - mel leuch - ten die Ster - ne und  
un - ten, da leuch - ten wir. Mein Licht ist aus, wir  
gehn nach Haus, la - bim - mel, la - bam - mel, la -  
bumm. Mein Licht ist aus, wir gehn nach Haus, la -  
bim - mel, la - bam - mel, la - bumm.

# SANKT MARTIN

*Volkslied aus dem Rheinland*

1. Sankt Mar - tin, Sankt\_ Mar - tin, Sankt\_

Mar - tin ritt durch Schnee und\_ Wind, sein

Ross, das trug ihn fort ge - schwind. Sankt

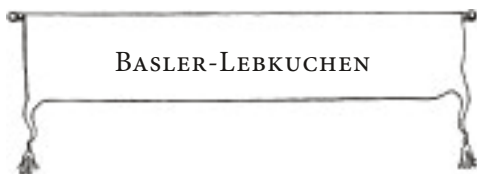
Mar - tin ritt mit\_ leich - tem Mut, sein\_

Man - tel deckt' ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß,  
im Schnee, da saß ein alter Mann,  
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.  
»O helft mir doch in meiner Not,  
sonst ist der bitt're Frost mein Tod!«

3. Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin zog die Zügel an,  
sein Ross stand still beim armen Mann.  
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt'  
den warmen Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin,  
Sankt Martin gab den halben still,  
der Bettler rasch ihm danken will.  
Sankt Martin aber ritt in Eil'  
hinweg mit seinem Mantelteil.



- 500 gr Honig oder Kunsthonig
- 250 gr Zucker
- 100–150 gr geschnittene Mandeln oder Nüsse
- 75 gr Zitronat oder Orangeat
- 10 gr aufgelöste Pottasche
- 10 gr Hirschhornsalz
- 2 Eier
- 750 gr Mehl

Honig und Zucker mit etwas Wasser aufkochen, abkühlen lassen, alle Zutaten begeben, zuletzt Mehl einrühren. Der Teig kann bis zum Verarbeiten tagelang liegen bleiben; auf viereckige Oblaten legen, braun backen.





A decorative rectangular frame with an arched top, featuring ornate scrollwork and floral patterns. The number 2 is centered within the frame.

2

## MATTHIAS CLAUDIUS

### Ein Lied hinterm Ofen zu singen

Der Winter ist ein rechter Mann,  
Kernfest und auf die Dauer;  
Sein Fleisch fühlt sich wie Eisen an,  
Und scheut nicht Süß noch Sauer.

War je ein Mann gesund, ist er's;  
Er krankt und kränkelt nimmer,  
Weiß nichts von Nachtschweiß noch  
Vapeurs,  
Und schläft im kalten Zimmer.

Er zieht sein Hemd im Freien an,  
Und läßt's vorher nicht wärmen;  
Und spottet über Fluß im Zahn  
Und Kolik in Gedärmen.

Aus Blumen und aus Vogelsang  
Weiß er sich nichts zu machen,  
Haßt warmen Drang und warmen Klang  
Und alle warme Sachen.

Doch wenn die Füchse bellen sehr,  
    Wenn's Holz im Ofen knittert,  
Und um den Ofen Knecht und Herr  
    Die Hände reibt und zittert;

Wenn Stein und Bein vor Frost  
zerbricht  
    Und Teich' und Seen krachen;  
Das klingt ihm gut, das haßt er nicht,  
    Denn will er sich tot lachen. –

Sein Schloß von Eis liegt ganz hinaus  
    Beim Nordpol an dem Strande;  
Doch hat er auch ein Sommerhaus  
    Im lieben Schweizerlande.

Da ist er denn bald dort bald hier,  
    Gut Regiment zu führen.  
Und wenn er durchzieht, stehen wir  
    Und sehn ihn an und frieren.